

Pressemitteilung

Auskunft erteilt	Katrina Jordan 0851 509-1439
Telefax	0851 509-1433
E-Mail	Katrina.jordan @uni-passau.de
Datum	1. Juni 2018

Podiumsdiskussion zu „Pressefreiheit in Ost und West“ am 5. Juni

Im Rahmen des Sommerseminars des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) findet am 5. Juni eine Podiumsdiskussion zum Thema „Pressefreiheit in Ost und West“ statt. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis diskutieren über Unterschiede und aktuelle Tendenzen in Ost- und Westeuropa. Moderiert wird die Podiumsdiskussion von Prof. Dr. Ralf Hohlfeld, Lehrstuhlinhaber für Kommunikationswissenschaft. Beginn ist um 16 Uhr im Raum 403 im Nikolakloster (Innstraße 40). Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich willkommen.

Abhängigkeit von Wirtschaft und Werbung. Einschränkung der Kunst und Pressefreiheit bei der politischen Satire. Alternative Informationsquellen. Fake News, Trolle und Social Bots. Propaganda und Lügenpresse. Rechtspopulismus und Flüchtlingsdebatte. Zensur und Verfolgung von Journalisten und Bloggern. Meinungsäußerung und ihre Grenzen. Glaubwürdigkeitskrise des Journalismus. Informationskrieg und Gerassimov-Doktrin. Diesen Aspekten wird sich die Podiumsdiskussion „Pressefreiheit in Ost und West“ widmen. Prof. Dr. Ralf Hohlfeld, Lehrstuhlinhaber für Kommunikationswissenschaft, moderiert die Diskussion rund um den Fragenkomplex der Herausforderungen, mit denen sich die Meinungs- und Pressefreiheit in Ost- und Westeuropa konfrontiert sehen sowie einem Vergleich der aktuellen Entwicklungen und Tendenzen. Es diskutieren Gudrun Dometeit, Journalistin und stellv. Ressortleiterin für Politik Ausland beim FOCUS Magazin; Prof. Dr. Johannes Grotzky, Journalist und Honorarprofessor an der Universität Bamberg, Dr. Andreas Kalina, Politikwissenschaftler und Osteuropaexperte, Akademie für Politische Bildung, Tutzing sowie Tamina Kutscher, Vorstandsmitglied des Netzwerks Osteuropa-Berichterstattung (n-ost) und Chefredakteurin von dekode.org.

Das diesjährige DAAD-Sommerseminar findet vom 4. bis 8. Juni an der Universität Passau statt und widmet sich dem Thema „Medien und Gesellschaft: west-östliche Perspektiven“, was angesichts der bevorstehenden Fußball-Weltmeisterschaft in Russland, den gewaltvollen Übergriffen auf Journalisten in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa und des anhaltenden Bürgerjournalismus in Armenien aktueller denn je scheint. DAAD-Alumni aus Armenien, Georgien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, der Ukraine und Ungarn setzen sich gemeinsam mit Passauer Studierenden eine Woche lang in fächerübergreifenden Blockseminaren, Workshops und im Rahmen einer Fachexkursion mit den Wechselwirkungen von Medien und Gesellschaft auseinander.

Das Sommerseminar und die Podiumsdiskussion werden durch die Initiative *Perspektive Osteuropa* am Lehrstuhl für Neuere und Neuste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen (Prof. Dr. Thomas Wunsch) in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft (Prof. Dr. Ralf Hohlfeld) organisiert und durch den DAAD im Rahmen des DAAD Alumni-Programms aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert.

Weitere Informationen: www.uni-passau.de/perspektive-osteuropa

Rückfragen zu dieser Pressemitteilung richten Sie bitte an Lydia Gräfenstein, 0851 509-2874, oder an das Referat für Medienarbeit der Universität Passau, Tel. 0851 509-1439.